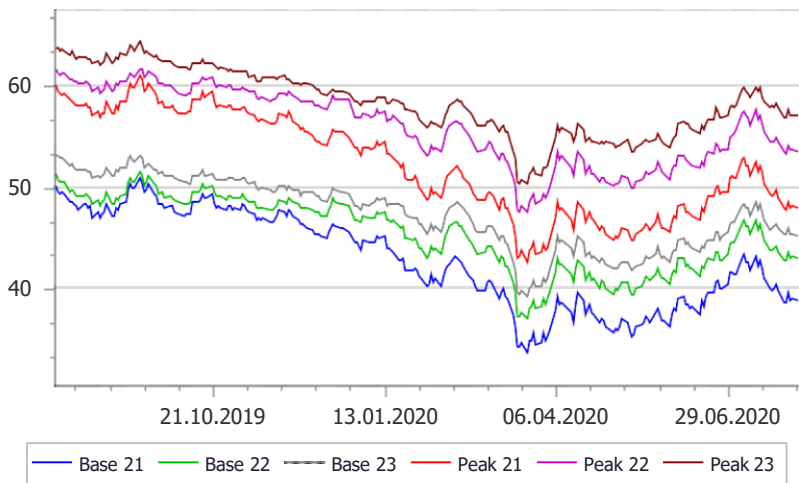


Marktbericht

Ausgabe 04.08.2020 (KW 32)



Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Kalenderjahr 21	38,95	→	48,01
Veränderung zur Vorwoche	0,25	0,6%	0,13	0,3%
Veränderung zum Vormonat	-2,52	-6,1%	-2,97	-5,8%
Kalenderjahr 22	42,96	→	53,58	→
Veränderung zur Vorwoche	0,21	0,5%	0,05	0,1%
Veränderung zum Vormonat	-2,00	-4,4%	-2,00	-3,6%
Kalenderjahr 23	45,20	↘	56,98	→
Veränderung zur Vorwoche	-0,10	-0,2%	0,03	0,1%
Veränderung zum Vormonat	-1,70	-3,6%	-1,00	-1,7%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 32. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 21 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#221 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 21 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 21 in €/EUA (EEX)	
	Stand am 04.08.2020	46,73		59,69		12,481		26,47
Veränderung zur Vorwoche	0,37	0,8%	0,99	1,7%	0,241	2,0%	1,09	4,3%
Veränderung zum Vormonat	2,36	5,3%	2,16	3,8%	-0,553	-4,2%	-1,73	-6,1%

Aktuelle Nachrichten zu den Energiemärkten

Die Spotpreise für den Day-Ahead-Stundenhandel für den deutschen Markt entwickelten sich an den einzelnen Handelstagen der Berichtswoche sehr unterschiedlich. Für den Montag wurde zum Ende der Vorwoche noch eine geringe Windeinspeisung vermutet, so dass sich die Preise fast durchgängig tagsüber fest oberhalb von 35 €/MWh einstellten und erst zur Nacht auf Werte knapp unter 25 €/MWh zurückfielen. Auf diesem schwächeren Niveau wurden bei mäßigem Wind an den Küsten und zunehmender Solarproduktion die Stunden am Morgen des Dienstag gehandelt und die Preise drehten dann über die Mittagszeit am Dienstag und Mittwoch Richtung Null Euro. Wechselhafteres und dann insbesondere in Frankreich erheblich wärmeres Wetter sorgte dann am Donnerstag und Freitag für feste Preise, die in einzelnen Abendstunden hart an die 60 €-Marke heranreichten. Hier spielten neben dem für Frankreich wieder vermuteten Kühlwasserengpass auch festere EUA und Kohlepreise für eine kurzfristige Hausse an den Terminmärkten, die eine Rückwirkung auf Spot ausübten. Auch der Monatswechsel ist wegen Portfolio-Umschichtungen der Händler immer für Preissprünge gut, die etwa im Erdgashandel mit Spotpreisschwankungen zwischen 4,5 und 5,5 € an der TTF sichtbar waren. Ansonsten verhielt sich der Terminhandel für beide Commodities Strom und Erdgas zwar volatil, aber mit Blick auf die preislich verfestigten EUA, die im Wochenverlauf wieder die 26 €-Marke erklimmen konnten, zusammen mit der teureren Kohlenotierung durchaus nachvollziehbar. Der Base-Preis für Strom schloss am Freitag auf Wochenhöchststand mit 39,1 €/MWh im Base (Frontjahr). Nicht so sehr konnte Peak gewinnen, hier wurde der Höchstpreis mit 48,6 € am Mittwoch gesehen. Erdgas konnte für den Frontmonat August noch einmal auf 5,6 €/MWh zum Freitag etwas gewinnen, weil erste Vermutungen für eine Hitzewelle in Frankreich zu Nachkäufen auf Brennstoff für Gaskraftwerke führten. [MG]

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt

Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte

